Treamo im Gespräch mit

Koordination GLOBUS Holding GmbH & Co. KG

Gruppenweite Liquiditätsplanung und Berichtswesen.

Einfach und rasch umgesetzt mit dem Treamo Finance Monitor.

Gesprächspartner: Nico Andres (CFO), Michael Schmal (Leiter Treasury) und Heike Mayer (Bereichsleitung Cash Management/Liquiditätsplanung, Projektleitung) vertreten die Koordination GLOBUS Holding GmbH & Co. KG, die für die zentrale Steuerung strategischer und operativer Aufgaben innerhalb der international tätigen Globus Gruppe verantwortlich ist. Diese ist mit Markthallen und Baumärkten in Deutschland, Luxemburg und Tschechien aktiv.

Treamo Finance Monitor (TFM) - die Lösung für:

Cash Management, Liquiditätsplanung

Cash Pool-Management

Fremdwährungs-Management

Hierarchy Editor

Reporting/ Datenvisualisierung

www.tfm-now.com

© Treamo GmbH

Seit wann setzen Sie TFM in Ihrer Unternehmensgruppe ein?

SCHMAL: Nach dem Scoping-Workshop im Februar 2024 wurde TFM im Mai 2024 gruppenweit eingeführt. Seit dem Geschäftsjahr 2024/25 ist es innerhalb unserer Systemlandschaft die führende Anwendung für unser Cash Reporting und die Liquiditätsplanung.

Warum hat sich Ihr Unternehmen für TFM entschieden, was war für Ihre Entscheidung ausschlaggebend?

ANDRES: Wir suchten eine Lösung zur Ablöse unserer fehleranfälligen Access- und Excel-basierten Planung. Mit TFM haben wir nun eine zentrale, cloudbasierte Lösung, die unseren Anforderungen voll entspricht. So können wir heute auf Knopfdruck die unterschiedlichsten Anforderungen von internen wie externen Berichtsempfänger:innen bedienen, und schaffen damit u.a. auch fundierte Entscheidungsgrundlagen für finanzielle Maßnahmen die Zukunft der gesamten Gruppe betreffend.

Welche Rolle spielt die Gebührengestaltung (monatliche Nutzungsgebühr statt hoher einmaliger Erstinvestition) bei Ihren Überlegungen?

MAYER: Die Gebührenstruktur war für unsere Entscheidung durchaus relevant. Die monatliche Nutzungsgebühr – ohne hohe Anfangsinvestitionen – erleichterte die Entscheidungsfindung. Sehr gut finden wir auch die Möglichkeit, so viele Nutzer:innen wie benötigt im System anzulegen, ohne dass uns dadurch Mehrkosten entstehen.

Welche Module von TFM nutzen Sie?

SCHMAL: Wir nutzen das Modul „Cash Position" für das tägliche Bankdaten-Reporting, einschließlich der Übersicht zu Kredit- und Avallinien und deren Ausnützung, sowie die zentrale Verwaltung von Unterschriftsberechtigungen. Mit dem Modul „Liquiditätsplanung" erstellen wir die rollierende Liquiditätsvorschau inklusive Ist-Cashflows, und analysieren Plan-/Ist-Abweichungen direkt im System.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte decken Sie mit TFM ab und in welchen Intervallen?

MAYER: Cash Reporting: Die Salden aller Konten werden täglich eingelesen, um einen aktuellen, gruppenweiten Finanzstatus zu gewährleisten. Limite werden permanent überwacht – inklusive automatischer Berechnung der ausgenutzten bzw. der nicht ausgenutzten Anteile.

Forecast: Die rollierende Liquiditätsvorschau über 18 Monate wird monatlich erstellt und aktualisiert.

FX-Exposure Ermittlung: Zahlungsströme werden in Originalwährungen erfasst und mittels hinterlegter Kurse (Kassakurse, Plankurse, Forecast-Kurse) automatisch in Zielwährungen (lokal, Konzernwährung) umgerechnet. Die Kurse werden täglich aktualisiert.

Management Reporting: Monatliche Auswertungen zum Liquiditätsstatus und zu geplanten Zahlungsströmen werden an das Management der Gruppe übermittelt.

Plan-Ist-Vergleich: Die Entwicklung des sogenannten Finanzmittelfonds (Planung, Forecast, Ist) wird monatlich über drei Geschäftsjahre hinweg analysiert. Abweichungen werden direkt in TFM ausgewertet, und für die Aktualisierung der Planung verwendet.

Wie lange dauerte die Einführung in Ihrer Unternehmensgruppe?

SCHMAL: Die Einführung von TFM war innerhalb von weniger als drei Monaten abgeschlossen. Parallel dazu wurden zusätzliche Tools entwickelt, die TFM sinnvoll ergänzen. Die Schulung der buchungskreisverantwortlichen Controller:innen fand rechtzeitig vor Beginn der Planungssaison statt. Die Definition und Umsetzung der benötigten Berichte wurden direkt in die laufende Nutzung eingebettet, da dafür aktuelle Plan- und Ist-Daten erforderlich waren.

Wurde mit TFM eine bestehende Liquiditätsplanung abgelöst?

MAYER: Ja, TFM ersetzt unsere frühere, Excel-basierte Planung. Diese war fehleranfällig und mit hohem manuellem Aufwand verbunden. Mit der Einführung von TFM konnte dieser Aufwand deutlich reduziert und eine zentral gesteuerte, gruppenweit einheitliche Planung etabliert werden.

Wie wurde die Lösung von Ihren Gruppengesellschaften aufgenommen?

SCHMAL: Die Einführung wurde von den Gruppengesellschaften sehr gut angenommen. Anfangs gab es – wie bei jeder Umstellung – eine gewisse Zurückhaltung. Durch die intuitive Oberfläche von TFM und gezielte Schulungen, insbesondere für die planungsverantwortlichen Controller:innen, konnte die Akzeptanz jedoch rasch gesteigert werden. Besonders die verbesserte Transparenz, die dezentrale Planbarkeit und das einheitliche Reporting haben zur breiten Akzeptanz beigetragen.

Wie hoch war der Schulunggsaufwand der Mitarbeiter:innen in den Gruppengesellschaften?

MAYER: Der Schulungsaufwand war insgesamt überschaubar. In einem eintägigen Workshop wurden das zentrale Treasury-Team und die planungsverantwortlichen Controller:innen umfassend in die Nutzung von TFM eingeführt. Die Schulung der Gruppengesellschaften erfolgte anschließend über Online-Meetings.

Wie nutzt das Management Ihres Unternehmens TFM?

SCHMAL: Das Management hat Direktzugang zu TFM. Regelmäßige Reports – beispielsweise zu Finanzstatus, Liquiditätsplanung oder Abweichungsanalysen – werden vom Treasury-Team erstellt und für die Empfänger:innen bereitgestellt.

Welches Tool setzen Sie für die Erstellung von weiterführenden Berichten ein?

MAYER: Wir arbeiten mit Excel-basierten Reports auf Basis von Datenexporten aus TFM, die per Knopfdruck verfügbar sind und eine schnelle, zuverlässige Weiterverarbeitung ermöglichen. Die Berichte werden in weiterer Folge automatisiert erstellt. Zahlreiche in die Berichte eingebettete Prüfroutinen stellen die Korrektheit der Berichtsinhalte verlässlich sicher. Die Verteilung der Berichte erfolgt über automatische Versandoptionen oder Bereitstellung auf entsprechenden Servern und Laufwerken. Dazu kommt, dass wir Excel selbst beherrschen und damit auch anbieterunabhängig agieren können.

TFM ist eine Cloud-Applikation.Wie beurteilen Sie die Verfügbarkeit über den bisherigen Gesamtzeitraum gesehen?

SCHMAL: Die Verfügbarkeit der Cloud-Anwendung ist hervorragend, die von Microsoft garantierte Verfügbarkeit liegt bei 99,99% und damit auch über jenen Werten, die üblicherweise bei „Inhouse"-Lösungen erzielbar sind. Seit der Einführung kam es jedenfalls zu keinerlei Ausfällen.

Wie beurteilen Sie den Support durch Treamo, wie häufig haben Sie Support-Leistungen in Anspruch genommen?

MAYER: Wir nehmen klassischen Support (z.B. im Fall von Anwendungsfragen) nur selten in Anspruch, weil dazu auch nur selten die Notwendigkeit besteht. Über die Nutzung von TFM im Tagesgeschäft hinausgehende Themen werden vom Treamo-Support stets schnell, kompetent und lösungsorientiert bearbeitet. Die hohe Qualität dieses Supports ist für uns auch ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor in der laufenden Zusammenarbeit.

treamo

www.tfm-now.com/online-demo

Treamo GmbH

Bösendorferstrasse 3
1010 Wien

www.treamo.com
office@treamo.com
+43-1-512 22 03

Firmenbuch FN 340654 f
Handelsgericht Wien

UID: ATU65487911

© Treamo GmbH